

## Eine ungehaltene Rede

Ansprache zur Provokation von PRO NRW am 31.10.2015

Meine Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, wieder einmal protestiere ich als Mitglied der VVN-BdA Bochum gegen den politischen Missbrauch dieses Platzes. An Fritz Husemann soll hier erinnert werden. Fritz Husemann war Sozialdemokrat und Antifaschist und wurde von den Faschisten ermordet. Dass heute schon wieder Leute hier ihre rassistischen Hassparolen verkünden dürfen, ist unerträglich. Genau vor der Gedenktafel von Fritz Husemann ist das Redner\*innen-Pult von PRO NRW aufgebaut. Ich denke, wir alle hier sind der Meinung, dass der neue Oberbürgermeister einmal mit seiner Partei darüber nachdenken sollte, welche politische Perversität und Provokation gegen den ermordeten Parteigenossen Husemann hier geschieht!

Jede und jeder hier von uns würde fliehen, wenn er vor der Wahl stehen würde, hier zu verhungern oder hier im Krieg ermordet zu werden. Krieg und Hunger haben im Wesentlichen die kapitalistischen Metropolen verursacht. Seit Jahrhunderten wird fast die gesamte restliche Welt ausgeplündert, ökologisch verwüstet, mit Kriegen überzogen. Alle 4 Sekunden stirbt dort ein Kind. Eine Minderheit der Menschen, zu denen wir alle hier gehören, lebt vom Tod oder Ausbeutung fast der gesamten Welt. Das wissen wir alle und können abends ab 11 das in Fernsehdokumentationen sehen und hören, wie Jean Ziegler sagt: Jedes Kind hat einen Mörder in irgendwelchen kapitalistischen Konzernzentralen. Die oft diffamierten Wirtschaftsflüchtlinge sind die Opfer von Wirtschaftskriegen!

Aktuell sind auch imperialistische Kriege die Hauptursache von Flucht. Überall da, wo die sog. Westliche Wertegemeinschaft Kriege geführt hat, Kriege weiterhin führt oder wie in Syrien führen lässt, werden Menschen zur Flucht gezwungen. Von den Kriegen gegen Jugoslawien bis zu Afghanistan, gleich mehrmals Irak, Libyen, Syrien, Somalia, (um nur einige Länder zu nennen) sorgt diese Wertegemeinschaft für Hunger und Krieg. Die Werte des „Freien Westens“, wie sich diese „Gemeinschaft“ auch nennt, sind billige Rohstoffe, billige Arbeitskräfte, strategische Positionen, Landraub, Kriege, Waffen- und Giftmüllexporte, Absatzmärkte für die eigene Überproduktion, kurz: Profit. Durch das Leerfischen der afrikanischen Küsten, durch den von den europäischen Ländern subventionierten Export von Billigprodukten angefangen von den europäischen Fleischabfällen bis hin zu anderen billigen Nahrungsmitteln und Kleidung wird die einheimische Wirtschaft in vielen Ländern zerstört, sind Menschen massenhaft zur Flucht gezwungen. Das sind – wohlgemerkt – alles keine Neuigkeiten. Die Pakte mit allen möglichen Diktaturen besorgen dann sogar eine angebliche Rechtsgrundlage für das unglaubliche Elend, das Europa und die USA in weiten Teilen der Welt entfesselt haben. Die kapitalistische Wirtschaft tötet – wer das nicht bei Marx nachlesen will, kann Papst Franziskus zur Hand nehmen. TTIP, wenn es verabschiedet wird, wird das alles noch verschärfen! Der wachsende Reichtum einiger weniger beruht auf der himmelschreienden Armut der allergrößten Mehrheit der Menschen.

Um die Ausbeutung, Versklavung, Tötung und Ermordung von Menschen zu rechtfertigen, wird immer eine rassistische Hierarchisierung von Menschen vorgenommen. Das kann die ideologische Konstruktion von Rassen nach dem Blut sein, das kann auch, wie es nicht nur PRO NRW macht, die Einteilung nach guten oder schlechten Religionen oder guten oder schlechten Kulturen oder guten oder schlechten Asylbewerber\*innen sein.

Es ist ja leider schon üblich, dass inzwischen die Hassprediger aller rassistischen Bewegungen gegen Flüchtlinge oder wie PRO NRW angeblich nur gegen Muslime sich auf alle möglichen Minister und Ministerpräsidenten in der Bundesrepublik berufen können. Rassismus kam und kommt nie von den Rändern der Gesellschaft, sondern aus der Mitte der Gesellschaft.

Zum Glück haben wir es bisher einigermaßen geschafft, in Bochum keine Pegida, keine Pogromstimmung aufkommen zu lassen, dafür seid ihr hier auf dem Platz mitverantwortlich. Ihr habt immer gegen faschistoide und faschistische Gruppen und Parteien rechtzeitig und lautstark demonstriert! Aber wenn hier PRO NRW als ein Rattenfänger unter vielen versucht, die noch einigermaßen verständnisvolle Stimmung gegenüber Flüchtlingen und Migrant\*innen zu kippen, müssen wir laut und deutlich sagen, dass Bochum eine bunte Stadt bleiben muss! Wir verhalten uns solidarisch mit den Flüchtlingen!

Eine Kameradin der heute teilnehmenden VVN-Mitglieder ist seit Monaten damit beschäftigt, eine Romni, also eine Roma-Frau aus Mazedonien, zu betreuen und ihr zu einem Bleiberecht zu verhelfen. Dieser schwerst traumatisierte und kranke Romni (ihr könnt das übertragen auf zigtausend andere) wurde auch von Bochumer Behörden erklärt, dass sie eigentlich völlig zu Unrecht hier sei und ein Wirtschaftsflüchtling sei. Jetzt geht es also vielleicht schon in naher Zukunft zurück ins vom Bundestag flugs zum sicheren Herkunftsland erklärte Mazedonien. Von diesen sog. sicheren Herkunftsländern ist nur zu sagen, dass die Zwangsrückkehr\*innen ein grauenhaftes Leben in Armut, Hunger und rassistischer Diskriminierung erwartet. Ihr könnt in Fernsehdokumentationen sehen, wie es Roma in diesen „sicheren Ländern“ ergeht. Unsere Menschenrechtsprediger\*innen im Bundestag kümmert das wenig. Das blitzschnell durch den Bundestag gepeitschte neue verschärfte Asylrecht ist ein Abschiebungsgesetz vor allem gegen Roma – erklärte jüngst der Bundesverband der Roma. Aber es trifft auch z.B. Afghanen, denen gesagt wird, dass es da und dort Enklaven in Afghanistan geben soll, in denen sie „sicher leben“ können. Bald wird auch Syrien von unseren Menschenrechtsexpert\*innen zum sicheren Herkunftsland erklärt.

Die Rassist\*innen in diesem Land haben es geschafft, in diesem Jahr bis jetzt schon ungefähr 600 Brandstiftungen, Körperverletzungen und andere Straftaten gegen Flüchtlinge durchzuführen. Die, die die Brandreden im Bundestag und vor den Kameras der Fernsehanstalten halten, waschen ihre Hände in Unschuld. Was ist von einem Land zu halten, das die letzten Reste des Asylrechts in aller Eile schleift, um anscheinend legal abschieben zu können? Diejenigen, die dauernd von Willkommenskultur und Menschenrechten reden, entlarven durch die Verabschiedung solcher Asylgesetze ihre Reden als Lügen.

Liebe Freundinnen und Freunde!

Die VVN-BdA fordert „Bleiberecht für alle Flüchtlinge, besonders auch für Roma!“

Wir erinnern immer wieder daran: Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!  
PRO NRW hat in Bochum nichts verloren!

Ich wünsche unseren Protesten weiterhin einen guten Verlauf: Kein Platz für Rassisten!

Wolfgang Dominik